



Mitteilungen des Elternvereins für Menschen mit einer geistiger Behinderung

Postadresse: insieme Region Brugg-Windisch, Postfach 361, 5201 Brugg **PC 50-9090-1**
Redaktion: Willy Zweifel **homepage:** <http://www.insieme-rbw.ch> **e-mail:** info@insieme-rbw.ch

Vereinsmitteilungen

Voranzeigen

Bitte die folgenden Daten in der Agenda vormerken und an allfällige Interessierte weitergeben

Nächste Generalversammlung:
Donnerstag, 15. März 2018

Adventshöck:
Sonntag, 3. Dezember 2017

14.00-17.00 Uhr in der Werkstatt Hausen, Wiesenweg 2 (Achtung! **Datum beachten**, Vorankündigung im letzten News war falsch!)

Disco White Snake (Veranstalter: Disco-Team und insieme Region Brugg-Windisch)
Samstag, 25. November 2017

19.00-22.00 Uhr in der Werkstatt Hausen, Wiesenweg 2, mit DJ Pitsch und DJ Schweizi.
Letzter Discoabend in diesem Jahr!

* * * * *

Bericht Schoggiherzli-Verkauf vom 13.5.17

Dem bereits zum elften Mal durchgeführten Verkauf war wiederum ein guter Erfolg beschieden. Die 2'000 bestellten Herzli (wie im Vorjahr) fanden fast alle einen Abnehmer oder eine Abnehmerin. Im Strassenverkauf konnten von rund 60 (Vorjahr 64) SchülerInnen (von 4./5. Klassen von Windisch, Brugg und Hausen) 1479 (1330) Herzli verkauft werden, und zwar in Brugg [Neumärt und Campusplatz] 926 (780) und Windisch [Coop und Migros] 553 (550). In 16 (17) Läden von Brugg und Windisch gingen 464 (660) Herzli über den Ladentisch.

Abrechnung

Verkaufserlös inkl. Spenden/ Aufrundungen	5'913.00
--	----------

Ankauf Herzli	1'080.00
Logo-Klebe-Etiketten	42.00
Entschädigungen an VerkäuferInnen	431.00
Total Ausgaben	1'553.00
Gewinn für Freizeitaktivitäten, z.B. das Theaterprojekt	4'360.00 (=73.7 % des Erlöses)

Somit kommen fast 3/4 der Einnahmen dem „guten Zweck“ zugute. Allen, die zu diesem wiederum äusserst erfreulichen Ergebnis beigetragen haben, nämlich

- allen KäuferInnen mit grossem Herzen und offener Hand
- allen SchülerInnen, die in Verkaufsteams zu zweit mit Freude so gut gearbeitet haben,
- allen LadeninhaberInnen, die beim Ladenverkauf mitgemacht haben,
- der HPS Windisch für das Aufkleben der Logo-Kleber auf 2'000 Schoggiherzli
- den Betreuungspersonen von insieme beim Strassenverkauf

danke ich im Namen von insieme Region Brugg-Windisch ganz herzlich!

Der Verantwortliche: *Peter Müller, Vizepräsident*

* * * * *

Bericht über das 8. Töggeli-Turnier vom 23.9.2017

Wiederum trafen sich 16 erwartungsvolle Zweier-teams zum Kampf um den kleinen weissen Ball in der Werkstatt Hausen der Stiftung Domino. Nach dem bewährten Spielplan wurden am Vormittag in vier Vierergruppen die Plätze für die Finalrunde vergeben (Plätze 1 und 2 jeder Gruppe). Die auf Rang 3 und 4 platzierten Teams konnten noch vor der Mittagspause die Trostrunde spielen und sich in der Rangliste eine gute Position für die Preisauswahl am Ende des Tur-

niers sichern (Rang 9 bis 16). Die gewohnte Verpflegung mit Hotdog, Salat und Berliner (herzlichen Dank an die treuen Sponsoren Fredi's Backwaren, Baden und Familie Kyburz, Rest. Ochsen Lupfig!) wurde gefolgt vom feinen Kuchenbuffet zum Kaffee. Zum erstmals durchgeführten Sponsoren-Apéro hatte sich leider nur gerade der omnipräsente Vertreter der Firma Saniburki Lupfig eingefunden, der es sich nicht nehmen liess, mit den übrigen Mitgliedern des OK auf den schönen Anlass anzustossen. Sodann gab es in der Finalrunde wiederum hochstehende und spannende Kämpfe. Im Gegensatz zum letzten Jahr wurden die nachmaligen Sieger „Team Fener“ im Final hart gefordert, bis ihr Sieg über die Mannschaft „Psycho“ mit 10:7 feststand. Erneut lockte das sonnige Herbstwetter Spieler und Supporter während den Pausen ins Freie. Auch die 8. Auflage des bereits zur Tradition gewordenen Events kann als Erfolg verbucht werden. Und die meisten Anwesenden votierten am Schluss für eine Neuauflage im nächsten Jahr. Den **22.9.2018** bitte schon heute in der Agenda vormerken!



Bei der Begrüssung musste die Turnierleitung mitteilen, dass Peter Meier, der bei den letzten drei Austragungen jeweils für die musikalische Anreicherung des Anlasses besorgt gewesen war, am 12. September mit 67 Jahren leider verstorben ist. Er wurde mit einer Schweigeminute geehrt. Sein Sohn, Assistent in den beiden letzten Jahren, wollte trotz der für ihn traurigen Zeit die Musik nicht ausfallen lassen und bediente die Anlage mit grossem Geschick. Danke, Roland!

Peter Müller

☛ Die **Rangliste** und die **Fotos** finden Sie auf unserer Homepage <www.insieme-rbw.ch>

* * * * *

"So ein Glück"

So heisst das neue Theaterstück der insieme Theatergruppe Brugg-Windisch. Drei Aufführungen werden Ende Januar 2018 im Salzhaus Brugg zu sehen sein. Diesmal wird die Theatergruppe unterstützt mit Livemusik der "Domino-Musikgruppe" unter der Leitung von Peter Keller.



Mit der Theaterpädagogin Alma Jongerius aus Baden, der Theaterassistentin Helena Nievergelt und vielen freiwilligen Helfern wird in der heutigen doch eher von negativen Schlagzeilen geprägten Welt das Thema "Glück" in verschiedenster Weise dargestellt. Die Geschichte von Hans im Glück wird frei interpretiert und ist aus Improvisationen mit Material aus dem Berufsalltag der Teilnehmenden entstanden. Das Stück verspricht echte "Glücksmomente"! Wie das Foto oben zeigt, findet das Glück schon laufend am Montagabend im Mikado statt ...

Bea Steiner

* * * * *

Ein Besuch in der Disco White Snake

Als Vorstandsmitglied von insieme Brugg-Windisch habe ich am 23. September 2017 die Disco White Snake besucht. Darüber möchte ich jetzt den Mitgliedern des Vereins im News berichten.

Schon beim Parkplatz der Werkstatt Stiftung Domino in Hausen empfängt mich ein sommerlicher Duft von frisch gebratenen Würsten. Das gehöre im Sommerquartal zum Discoabend, berichtet mir eine Helferin. Schade nur, dass ich schon gegessen habe!



Am Eingang drückt mir der Türsteher einen Stempel auf die Hand. Es ist der 28. Eintritt heute Abend. So viele Leute seien es schon lange nicht mehr gewesen, meint er. Und es kamen im Laufe der nächsten Stunde, wo ich da war, noch einige dazu. Seit Tanzfreudige aus auswärtigen Institutionen zur Disco kämen und er am Vorabend jeweils Erinnerungsmails versende, seien generell etwas mehr Leute da, sagt Cyrill Schärer, seit einigen Monaten Helfer und Verbindungsmann der Stiftung zum verantwortlichen Organisationsteam.

Im Disco-Raum läuft beschwingte Musik. Dafür sind DJ Pitch und DJ Schweizi zuständig. Sie wissen aus Erfahrung, welche Musik den Tanzenden gefällt, und gerne erfüllen sie auch Wünsche aus dem Publikum.

Im Saal ist das Licht gedämpft, und immer wieder verzaubern farbige Lichtkugeln die Tanzenden mit mystischem Licht. Es wird getanzt, bewegt, alleine, zu zweit, zu dritt, einige halten sich an den Händen und tanzen im Kreis, Rollstühle drehen sich zur Musik. Ich höre lachen und klatschen; eine ausgelassene

Stimmung herrscht auf der Tanzfläche.

Nicht alle, die den Eintritt bezahlt haben, sind zum Tanzen gekommen. An einem Tisch sitzen vielleicht zehn Leute zusammen. Sie schwatzen, essen und trinken und geniessen das Zusammensein. Ob sie zur späteren Stunde noch das Tanzbein schwingen werden, entzieht sich meiner Kenntnis. Ich verabschiede mich nach einer Stunde und bedanke mich bei den Anwesenden für den Einblick in ihren stimmungsvollen Disco-Event.
Esther Uzun

dies und das

Pfadi für alle (Mitteilung von *insieme Schweiz*)

„Pfadi Trotz Allem“ (PTA) heisst die Pfadibewegung für Kinder und Jugendliche mit einer Beeinträchtigung in der Schweiz. Dem Dachverband der Pfadibewegung ist es wichtig, dass die Angebote aller Pfadi-Gruppen den Bedürfnissen der NutzerInnen entsprechen: Sie sollen auch Kindern und Jugendlichen mit einer Beeinträchtigung zu mehr Teilhabe am Pfadi-Leben verhelfen. Mit einer Umfrage will der Verband deshalb sein Angebot überprüfen. Es sollen sich möglichst viele Eltern äussern und an der Umfrage beteiligen können (unter: https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSde3KzIFACZJro-wQcjCfePjBhtAKT_Nt51m-qr8c_XyvZkYbjQ/viewform).

* * * * *

Frühförderung

Eltern, die ihr Kind mit geistiger Behinderung zu Hause betreuen, können von Unterstützung und Entlastung profitieren.

Mehr noch als alle andern braucht ein Kind mit einer geistigen Behinderung Anregung und Förderung. Die erste Unterstützung, die Eltern finden können, kommt von den heilpädagogischen Früherziehern und Früherzieherinnen.

Ab Geburt bis 2 Jahre nach Schuleintritt (Regelklasse oder Sonderschule) bieten sie Kindern mit einer Behinderung pädagogische und therapeutische Hilfe und Unterstützung. Sie stimulieren alle Entwicklungsbereiche des Kindes mit gezielt eingesetzten Spielmaterialien, durch Kommunikation und alltägliche Aktivitäten.

Die Bedürfnisse des Kindes zu erkennen und darauf einzugehen, ist eine der Hauptaufgaben von Früherziehern. Im Allgemeinen findet die Therapie einmal wöchentlich beim Kind zuhause statt.

Die Früherzieherin kümmert sich aber nicht nur um die Betreuung des behinderten Kindes, sondern berät und

begleitet auch die Eltern. Gemeinsam mit ihnen erarbeitet sie Zielsetzungen für die Förderung. Die Eltern werden dadurch in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt. Früherzieher und Früherzieherinnen ermutigen die Eltern dazu, ihre Tochter, ihren Sohn ab und zu loszulassen und das Kind nicht zu sehr zu behüten. Sie unterstützt sie darin, ein Gleichgewicht zwischen Familienleben und Leben in der Gesellschaft zu finden.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen beteiligten Fachpersonen ist neben der Arbeit mit dem Kind und seiner Familie ein weiterer wichtiger Bestandteil der heilpädagogischen Früherziehung. Ziel ist es, die verschiedenen therapeutischen Massnahmen möglichst wirkungsvoll einzusetzen.

Ausserfamiliäre Betreuung

Ein möglichst früher Kontakt mit anderen Kindern fördert die soziale Entwicklung eines Kindes. Der Besuch einer Kita oder Spielgruppe bietet dazu die beste Gelegenheit. Für Kinder mit einer geistigen Behinderung gibt es spezialisierte Angebote. Heute besuchen aber auch viele eine herkömmliche Einrichtung. Da die Nachfrage nach solchen Plätzen immer noch höher ist als das Angebot, verlangt die Suche nach einem guten Betreuungsplatz von allen Eltern Ausdauer und Beharrlichkeit. Für Eltern mit einem Kind mit geistiger Behinderung gestaltet sich die Suche jedoch noch schwieriger, da bis heute lange nicht alle Spielgruppen, Kitas, Horte und Kindergärten Kinder mit besonderen Bedürfnissen aufnehmen.

Nicht immer fällt es Eltern leicht, ihren behinderten Sohn, ihre behinderte Tochter einer unbekanntenen und unerfahrenen Person anzuvertrauen. Und tatsächlich verfügen Kleinkindererzieher und Kleinkindererzieherinnen meistens nicht über die nötige Ausbildung, um auf die Bedürfnisse von Kindern mit geistiger Behinderung eingehen zu können. Manchmal ist es jedoch möglich, mit dem Einverständnis der Eltern und je nach kantonalen Bestimmungen, zusätzliches Personal als Integrationshilfe anzustellen.